Stadt Mühlacker
Der Oberbürgermeister

Sitzungsvorlage Nummer 016/2009

(zu Vorgang Nr.)

Federführendes Amt	Umwelt- und Tiefbauamt

Beratungsfolge **Beschlussfassung**

		Termin	Ja	Nein	Nichtteiln.
Gemeinderat	öffentlich	27.01.2009			

Betreff:
DSL in Mühlacker

Beschlussvorschlag:

Das unter Ziffer 4 genannte weitere Vorgehen wird angestrebt.

Sachdarstellung:

1. Gespräch mit der Clearingstelle „Neue Medien im Ländlichen Raum“

Am 16.12.2008 fand das Gespräch mit der Clearingstelle statt.
Entsprechend der Beratung vom 04.11.2008 sollte diese Stelle eingeschaltet werden.

2. Aussagen zur bisherigen Förderpraxis und zu Änderungen

Die Darstellungen in der Vorlage 276/2008 seien sehr umfassend und inhaltlich richtig.

Fördermöglichkeiten durch das Land seien allenfalls für unsere ländlich geprägten Teilorte gegeben, nicht jedoch für die Kernstadt, die als Verdichtungsbereich anzusehen ist.

Im gesamten Stadtgebiet mit Ausnahme von Mühlhausen sei unabhängig von den Kabelnetzen über die UMTS-Funkabdeckung eine flächendeckende DSL-Versorgung vorhanden, die eine staatliche Förderung ausschließt.

Für Mühlhausen könnte eine Förderung erhalten werden, Voraussetzung ist eine öffentliche Ausschreibung, T-Mobile oder Vodafone würden wahrscheinlich recht günstig ihre UMTS-Netze erweitern können.

Finanzielle Auswirkungen			
Personalkosten:		Haushaltstelle:	
Sachkosten:		Haushaltstelle:	
Kalk. Kosten:		Haushaltstelle:	

Eine Förderung von Leerrohren ist möglich. Die Bagatellgrenze liegt bei 5.000 €, der Fördersatz beträgt ab 15 €/m. Zusammenhängende Strecken von mehreren hundert Metern sind somit förderfähig.

Änderung der Förderrichtlinie:

Ab 2009 sind höhere Übertragungsraten als 1 Mbit/s förderfähig, wenn mindestens 5 zusammenliegende Betriebe oder Freischaffende die Notwendigkeit begründen können.

Es können weiterhin nur Einzelmaßnahmen bis 75.000 € Gesamtaufwand vom Land zu max. 40 % gefördert werden.

3. Informationen und Vorschläge der Clearingstelle zum weiteren Vorgehen in Mühlacker

Vor weiteren Entscheidungen seitens der Stadt soll mindestens bis Februar/März 2009 abgewartet werden, da die Telekom beabsichtigt, Verbesserungen bei DSL-Übertragungsraten unter 300 kbit/s vorzunehmen.

Mit dem staatlichen Konjunkturprogramm sollen auch DSL-Verbesserungen erreicht werden.

T-Mobile und Vodafone bieten schon heute über ihre UMTS-Netze Übertragungsraten bis 7 Mbit/s an. In den nächsten Jahren seien 10 – 12 Mbit/s zu erwarten.

Kabelnetze seien zukunftsfähiger.

Konkurrenzunternehmen könnten der Telekom Druck machen, z. B. Kabel BW oder die Fa. Arcor, die Kabel entlang der Bahnlinien betreibt und beabsichtige, in die Flächenversorgung zu gehen.

Auch die Stadtwerke könnten Netze bis zum Endkunden aufbauen, eventuell in Zusammenarbeit mit Privatanbietern.

Die Kommunen selbst könnten Leerrohre oder Kabelnetze herstellen, die sie dann Betreibern zur Verfügung stellen kann.

4. Weiteres Vorgehen

Die Stadt wird bei Betrieben und Freischaffenden den Bedarf für höhere Übertragungsraten zunächst in Enzberg und Lienzingen, später auch noch in Lomersheim, Mühlhausen und Großglattbach abklären. Danach sollen Überlegungen angestellt werden, ob für eine stellenweise DSL-Verbesserung in den Ortsteilen Fördermöglichkeiten bestehen und wer eventuelle Netzerweiterungen vornehmen kann. Ein nächster Schritt wäre, in einer Gemeinderatssitzung festzulegen, ob Ausbauarbeiten mit städt. Kostentragung öffentlich ausgeschrieben werden sollen und ein Zuschussantrag beim Land, dessen Abgabe bis Oktober 2009 erfolgen soll, zu stellen ist.

A b i c h t
Bürgermeister

S c h i c k